



Die Ergebnisse der insgesamt drei Workshops des BMWi wurden nun im Leitfaden „Handelsstandorte beleben: Innovation, Kreativität, Digitalisierung“ gebündelt zusammengefasst.

„Stadtmacher:innen“ entwickeln Ideen zur Vitalisierung von Innenstädten

Strukturwandel und Digitalisierung bestimmen seit einigen Jahren die Entwicklung von Innenstädten – eine Dynamik, die durch die Coronapandemie massiv beschleunigt wurde und viele Handelsunternehmen vor existenzielle Probleme stellt. Um dem Handel in dieser Lage unterstützend zur Seite zu stehen und vor allem kleinen und mittleren Unternehmen neue Wege und Formate zur Revitalisierung der Standorte aufzuzeigen, lud das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Handel in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Frühjahr 2021 Vertreter:innen aus Kultur, Wirtschaft, Verbänden, Gemeinden, Immobilienwirtschaft, Stadtmarketing und Einzelhandel ein, um über die

Herausforderungen Revitalisierung, Relokalisierung und Digitalisierung zu diskutieren. Dabei wurden bewusst Praktiker eingeladen, die jeden Tag vor Ort die Top-Themen angehen.

Die Visitor Journey als Kompass für neue Strategien

Bei den Überlegungen zur Revitalisierung der Handelsstandorte müssen die verschiedenen Kontaktpunkte, die Innenstadtbesuchende mit dem Handelsstandort haben, die sogenannte Visitor Journey, im Fokus stehen. Der Leitfaden greift alle fünf Phasen der Visitor Journey – vom ersten Impuls eine Innenstadt aufzusuchen über Informationen zum Standort und dem Aufenthalt und Angebot vor Ort bis hin zu Besucherbindungsmaßnahmen – auf und ordnet die Lösungen anhand der Zielgruppen, Mehrwert und Aufwand der Realisierung ein. Hauptaugenmerk liegt auf digitalen, technologiebasierten Konzepten, die einen besonderen Innovationscharakter aufweisen: So können zum Beispiel Lösungen wie digitale Stadtrundgänge oder digitale Mobilitätshubs innerhalb und außerhalb des Geschäfts Mehrwert für die Besucher:innen bieten.

[Hier der Link zum Leitfaden Handelsstandorte beleben](#)